

Umweltpreis für Heizungsfachhandwerker

Ökologisch und sozial engagiert

Gerold Weber ist ein echter Macher mit Köpfchen. Der Heizungsfachhandwerker setzt in seinem Betrieb komplett auf erneuerbare Energiequellen zur Wärmeherzeugung und engagiert sich im sozialen Bereich. Für diese und weitere Aktivitäten wurde er mit dem Umweltpreis 2006 ausgezeichnet.

Die Unternehmen in Baden-Württemberg sind weltklasse, nicht nur bei der Herstellung von High-Tech-Produkten. Sie zeigen auch im betrieblichen Umweltschutz Spitzenleistungen, wie die Firma Gerold Weber Solartechnik GmbH in Achern-Mösbach“, meinte Umweltministerin Tanja Gönner in Stuttgart anlässlich der Entscheidung über den Umweltpreis für Unternehmen des Landes Baden-Württemberg.

Wir machen alles außer Gas und Öl

In der Kategorie „Handwerk“ wurde die Firma Gerold Weber Solartechnik GmbH mit dem Umweltpreis ausgezeichnet. „Das ökologische Gebäudekonzept und die Innovationen bei Solaranlagen und Blockheizkraftwer-

ken sind beeindruckend“, so die Ministerin. Der Preis wurde bereits zum 12. Mal verliehen. Bewertet wurden keine Einzelaktionen, sondern die umfassende Berücksichtigung ökologischer Belange im Unternehmen. Das beginne bei der Verankerung des Umweltschutzes als Unternehmensziel und reiche über die Einsparung von Rohstoffen und Energie in der Produktion. „Der Heizungsfachbetrieb zeigt auch beim Fuhrpark und bei seinem sozialen Engagement ökologisch und sozial Flagge – konkrete Beispiele mit tollen Ergebnissen“, lobte die Ministerin.

Der SBZ verriet der Firmengründer Gerold Weber noch etwas mehr. „Unser Unternehmen ist ein traditioneller Heizungsbetrieb. Und wir machen alles, außer mit Öl oder Gas“. Mit diesem klaren Bekenntnis für die erneuerbaren Energien relativierte Firmengründer Gerold Weber die allgemein üblich verstandene Definition von Tradition gleich wieder etwas.

Das Unternehmen wurde 1996 als Ein-Mann-Betrieb gegründet. Heute beschäftigt Weber 25 Mitarbeiter. Er selbst ist Quereinsteiger, der als gelernter Kfz-Meister seine Berufung quasi als „Privatmann“ entdeckte und diese dann zu seinem neuen Beruf machte.

Zum Portfolio seines Unternehmens gehören die Solarthermie, Biomassefeuerungen aller



Der Heizungsfachbetrieb zeigt auch beim Fuhrpark Flagge: Alle Firmenfahrzeuge fahren mit Biodiesel; zusätzlich wurde ein Hybridfahrzeug angeschafft



Gerold Weber erhielt den Umweltpreis für die klare Ausrichtung seiner Firmenphilosophie sowie für ein ergänzendes Gesamtpaket

Art, BHKWs und seit 1999 auch die Photovoltaik. Und für ihn steht fest: „Wir finden unseren Markt vor der Tür. Es gibt soviel in der Region zu tun, dass eine überregionale Tätigkeit keinen Sinn macht.“

Reden ist Silber, Handeln ist Gold

Um den Bundesumweltpreis bewarb sich das Unternehmen im vergangenen Jahr mit Erfolg. Weber erhielt die Auszeichnung letztendlich nicht nur für die Ausrichtung seiner Firmenphilosophie, sondern für folgendes, ergänzendes Gesamtpaket: Die komplette Parkplatzfläche seines Firmengeländes wurde entsiegelt und auf dem Gelände hat man Fledermaus- und Vogelnistkästen angebracht. Das ehemalige Asbest-Dach wurde saniert und die Betriebsgebäude gedämmt. Die Dachbegrünung umfasst heute 600 m² Grünfläche. Es gibt eine 12 m³ große Regenwasserzisterne.

Alle Firmenfahrzeuge fahren mit Biodiesel, zusätzlich wurde ein Hybridfahrzeug beschafft. Natürlich ist eine eigene Pflanzenöl-Tankstelle für die Transportfahrzeuge vorhanden. Außerdem wurden in Eigenregie recyclingfähige Solaranlagen entwickelt und den eigenen Energiebedarf deckt das Unternehmen komplett aus regenerativen Energien (Holzhackschnitzelheizung, eigenes Pflanzenöl-BHKW, PV-Anlage). Zusätzlich betreut Weber eine Wasserkraftanlage im Schwarzwald und eine Windkraftanlage.

Aber auch das soziale Engagement des Handwerksbetriebs ist beachtlich. Hierzu nachfolgend einige Stichworte:



Ehrgeiziges Projekt: Ziel ist es, das Solarhaus unter realen Bedingungen zu 100 % regenerativ und 100 % umweltneutral zu betreiben – thermisch wie auch elektrisch

- Schaffung einer Stelle für ein freiwilliges ökologisches Jahr für junge Menschen
- Einrichtung einer öffentlichen CD-Sammelstelle
- Verkauf von Produkten aus fairem Handel
- Kinder-Ferienprogramm für die Region
- Sponsoring eines Kinderchors
- Veranstaltungen für Kindergärten und Schulen

Aber auch die Mitarbeiter dürfen sich freuen. So wird jede Fortbildung bezahlt, selbst wenn sie mit der Arbeit nur mittelbar etwas zu tun hat, wie Rückenschule oder Nichtraucher-Kurse. Ebenfalls vorbildlich ist, dass der Einkauf regionaler, möglichst ökologischer Produkte, z.B. aller Solarmodule, praktiziert wird. Für Gerold Weber steht fest: „Würde jeder, ob privat oder geschäftlich, Waren und Dienstleistungen in der näheren Region er-

werben – was geht, auch für ein paar Euro mehr – könnten viele strukturellen Probleme gelöst werden.“

Das Haus von morgen steht im Schwarzwald

Neben dem Tagesgeschäft setzt der Handwerksunternehmer auch Visionen in die Tat um: So hat er gemeinsam mit anderen Firmen die Solarpartner-Einkaufsgemeinschaft gegründet (www.solar-partner.de). Mit der Firma Senertec wurde außerdem eine Pflanzenölheizung entwickelt. Und am „Haus der Zukunft“ wurde ebenfalls mitgearbeitet. Dieses 100%-Solarhaus steht im unmittelbar benachbarten Kappelrodeck, eingebettet in Rebhänge von einer der besten deutschen Weingenden. Herz des Solarhauses ist ein Wassertank mit 42800 l. Seit Mai 2006 ist es in Betrieb. Die Initiatoren wollen nachweisen, dass es möglich ist, ein komplettes Gebäude unter realen Bedingungen zu 100 % regenerativ und 100 % umweltneutral zu betreiben – thermisch wie auch elektrisch. Dafür kommen eine 112 m² Solar- und eine 3,7 kWp PV-Anlage zum Einsatz. Ebenfalls wird der energiesparenden Bauweise mit einer Lüftungsanlage zur kontrollierten Be-/Entlüftung und Wärmerückgewinnung

Rechnung getragen. Außerdem wurden bei den Baumaterialien und Einrichtungsgegenständen ausschließlich regionale, naturnahe Produkte verwendet. Bislang erfüllten sich alle Erwartungen. Der Rohbau des Hauses belief sich übrigens auf rund 235000 €. Ausführliche Informationen zum Projekt lassen sich unter www.solarhaus-info.de nachlesen – sogar mit einem Tagebuch der Bewohner.

Ein weiteres Ziel von Gerold Weber ist es, einen Altbau mit 60 bis 80 % solarer Deckung zu betreiben. „Natürlich sind die letzten 20 % immer mit dem größten Aufwand verbunden“, erklärt Gerold Weber. Doch wer ihn kennengelernt hat, traut es ihm zu. Für Weber ist Ökologie jedoch keine stur verfolgte Ideologie, sondern der langfristig einzig gangbare Weg – in jeder Hinsicht unseres Lebens. In seinem Leben scheint er diesen Weg gefunden zu haben und hat Freude daran, seine Erfahrungen im Beruf und im Privaten anderen Menschen weiterzugeben. Ein würdiger Umweltpreisträger.

Unser Autor Dipl.-Ing. **Achim Frommann** ist Fachjournalist für Heizung, Kälte, Klima, Lüftung und erneuerbare Energien und Inhaber des Medienbüros Nutzwort, 77855 Achern (www.nutzwort.de).

Gerold Weber Solartechnik
Gerberstraße 11
77855 Achern
Telefon (0 78 41) 60 14 90
Telefax (0 78 41) 6 01 49 48
www.solar77.de

